



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

260 (19.9.1940) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298170](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298170)

# Hafenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Donnerstag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 260

Mannheim, 19. September 1940

## Große Schlacht über Englands Südostküste

### Erfolgreicher Angriff gegen Dock- und Hafenanlagen von Tilbury

### Im August-September 2000 britische Flugzeuge vernichtet

#### v. Ribbentrop in Rom

DNB Berlin, 18. September.

Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, hat sich Mittwochvormittag zu einem kurzen Aufenthalt nach Rom begeben.

Die Nachricht, daß der Reichsaußenminister sich zu einem kurzen Aufenthalt nach der italienischen Hauptstadt begeben hat, ruft in der Öffentlichkeit der beiden verbündeten Staaten die Erinnerung an jene Reise Ribbentrops über den Brenner nach, die im Mai des vergangenen Jahres die seit langem bestehende Solidarität der beiden Völker in die Form eines Bündnisses gab. Seitdem hat die enge Freundschaft der beiden Länder in der gemeinsamen militärischen Aktion ihre höchste Bewährung erfahren. Seit diesem Tag hat sich auch die Welt wohl oder übel daran gewöhnt, daß die Fühlungnahme der leitenden Staatsmänner der beiden verbündeten Nationen ein wesentlich anderes Gesicht zu tragen pflegt als diplomatische Gespräche unter anderen, wie sie etwa bei den einst so eng alliierten Staaten des Westens üblich waren.

Zwischen Rom und Berlin werden aktuelle Probleme ebenso wie mögliche Entwicklungen in offener Aussprache beraten, eine Methode, die nur möglich ist, weil hier, wie wohl selten in der Geschichte der diplomatischen Beziehungen, sich die beiden Gesprächspartner als Exponenten eines einzigen politischen Faktors empfinden, den wir die Achse nennen. Das schafft auch die Voraussetzung für ein stets positives Ergebnis solcher Besprechungen, wie es bereits zwischen Deutschland und Italien zur Tradition geworden ist. Erst in jüngster Zeit hat die unheimliche Arbeit der Achse bei dem Schiedspruch von Wien die Wirksamkeit der politischen Solidarität erneut zu dokumentieren vermocht, eine Solidarität, die in den militärischen Ereignissen täglich ihre Unterbreitung findet.

#### Größte Befriedigung in Italien

Dr. v. L. Rom, 18. Sept. (Eig. Ber.)

Der Besuch des Reichsaußenministers von Ribbentrop, der am Donnerstag im Sonderzug in der italienischen Hauptstadt eintrifft, wird vom italienischen Volk mit größter Spannung erwartet. Der Reichsaußenminister wird als Gast der italienischen Regierung Aufenthalt in der italienischen Staatsvilla Radama am Fuße des Monte Mario nehmen.

In Italien weiß man, daß bisher jeder Besuch des Reichsaußenministers in Rom und seine Besprechungen politische Ereignisse von großem Format waren. Darüber hinaus bereitet Italien dem Reichsaußenminister des Führers einen ganz besonders herzlichen und freundschaftlichen Empfang als Zeichen der unzerbrechlichen Wassergemeinschaft der beiden Völker. In amtlichen politischen Kreisen Roms äußert man die größte Zufriedenheit, daß nach dem Besuch des Außenministers Graf Ciano in Deutschland nunmehr Italien den Reichsaußenminister als Gast in Erwiderung des Besuchs begrüßen kann. Man hebt hinsichtlich der politischen Seite die Wichtigkeit dieser Besprechungen hervor, die im gegenwärtigen Augenblick außerst aktiver Kriegshandlungen stattfinden.

Die Besuche des Reichsaußenministers in Rom stellen nach italienischen Urteilen auf Grund der Erfahrungen wirkliche Etappen zum Aufbau des neuen Europa dar. Die römische Bevölkerung, die sich des letzten Besuches des Reichsaußenministers am 10. März freudig erinnert, wird deshalb den Beauftragten des Führers mit größter Begeisterung empfangen und in ihm in aufrichtiger Freundschaft und Huldigung den herrlichen Kampfgedanken des Großdeutschen Reiches Adolf Hitlers begrüßen.

#### Drei Oelbehälter in Brand geworfen

Luftkämpfe über der Grafschaft Kent / Tankschiff versenkt

Berlin, 18. Sept. (HB-Funk.)

Deutsche Kampfflugzeuge griffen am Mittwochvormittag die Dock- und Hafenanlagen von Tilbury erfolgreich mit Bomben an. Außerdem trafen mehrere Bomben eine Rangieranlage bei Tilbury, wodurch starker Schaden angerichtet wurde.

Ein weiterer Angriff richtete sich gegen das Großtankschiff von Port Victoria an der unteren Themse, wo drei große Oelbehälter in Brand geworfen wurden. Ein kleines Tankschiff, das Oel übernahm, wurde gleichfalls durch Bomben getroffen und versenkt.

Bei Durchführung dieser Angriffe kam es über der Grafschaft Kent sowie über

der unteren Themse zu verschiedenen kleineren Luftkämpfen, bei denen 15 britische Jagdflugzeuge abgeschossen wurden. Drei eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.

#### Luftkämpfe in großer Höhe

Neue Verstärkungen an Hafenanlagen

Lw. Stockholm, 18. Sept. (Eig. Ber.)

Bei strahlendem Sonnenschein, jagenden Völkern über dem Kanal und der englischen Küste entwickelten sich am Mittwochmorgen bei neuen deutschen Bombenflügen Luftkämpfe in sehr großer Höhe, so daß Beobachter von den englischen Küstenorten berichten, sie hätten von dem Kampflärm selbst nichts mehr gehört, sondern nur Flugzeuge ganz winzig miteinander ringen sehen.

Fortsetzung siehe Seite 2

#### Ungeheure Verluste der RAF

Was eine genaue Zusammenzählung ergibt

Berlin, 18. Sept. (HB-Funk.)

Die in den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht in den letzten Wochen genannten Zahlen beweisen, wie ungeheuer die Verluste der britischen Luftwaffe sind. Im August verlor die Royal Air Force 1354 Maschinen. In der ersten Woche des September büßte sie 481 Flugzeuge ein, und in der zweiten Woche dieses Monats wurden 261 englische Maschinen vernichtet. Es sind zusammen 2096 Flugzeuge.

#### Croydon-Liverpool-Glasgow

Vergeltungsflüge erfolgreich fortgesetzt

DNB Berlin, 18. September.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Vergeltungsflüge gegen London hielten im Laufe des 17. September an und wurden während der Nacht zum 18. September mit

steigender Heftigkeit fortgesetzt. Auf die Westküste, London und Victoria Docks, auf Wasser- und Gaswerke, auf Bahnhöfe und sonstige kriegswichtige Ziele wurden Bomben aller Kaliber geworfen. Neue ausgedehnte Brände waren überall die Folge.

Weitere Angriffe richteten sich im Laufe des Tages auf den Flughafen Croydon sowie auf Flugplätze und kriegswichtige Ziele an der Südküste. Liverpool wurde bei Tag und Nacht wiederholt angegriffen. Die Flugzeugwerke in Liverpool-Spice erhielten schwere Treffer.

Auch der nördlichste große britische Hafen, Glasgow, wurde in der Nacht zum 18. September angegriffen.

Ein britischer 5000-Tonnen-Dampfer wurde bei einem Angriff nördlich von Island schwer beschädigt.

Britische Flieger griffen in der letzten Nacht in Nord- und Westdeutschland wieder Bahndivert und Siedlungen mit Bomben an und beschädigten einige Wohnhäuser.

Der Feind verlor gestern sieben Flugzeuge im Luftkampf, zwei durch Flakartillerie. Vier eigene Flugzeuge werden vermisst.



Kolonialminister Teruzzi beim Führer

Der Führer empfing in der Neuen Reichskanzlei den italienischen Kolonialminister General Teruzzi. (Presse-Hoffmann)

#### Unerbittliche Vergeltung

(Von uns. Berl. Schriftleitung)

r. d. Berlin, 18. September.

Die Vergeltungsflüge gegen London hielten im Laufe des 17. September an und wurden in der Nacht zum 18. September und auch am 18. September selbst mit steigender Heftigkeit fortgesetzt. Klar und nüchtern wie immer stellt der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht eine Tatsache fest, die für England eine neue Verstärkung der furchtbaren Depression der letzten Wochen bedeutet: Die Hoffnung auf das Eingreifen des Wettergottes als neue Vermittlung der englischen Fliegertruppe hat sich als ebenso wirkungslos und problematische Hilfe erwiesen wie all die anderen Bundesgenossen „Hunger“ und „Winter“ usw., die man zur Rettung der plutokratischen Herrschaft zitierten wollte. Nur der große „General Bluff“ hat sich von neuem als treu erwiesen, der der vielgeprüften englischen Bevölkerung weismachen will, daß Sturm und Regen die Deutschen von der englischen Küste fernhalten.

Es ist ein groteskes und geradezu beschämendes Bild, wie ein großes und stolzes Volkreich seine letzte Hoffnung auf die bogen und unberechenbaren Schwankungen des Barometers zu setzen sucht. Ganze Spalten widmen die Londoner Blätter der Beobachtung der Wetterlage, und ganz offen gibt man der Genugtuung Ausdruck, daß nunmehr die größte Gefahr zunächst gebannt sei. Ein merkwürdiges Versteckspiel mit dem Schicksal! Die wenigen Angaben des deutschen Wehrmachtsberichts lassen mit furchtbarem Deutlichkeit erkennen, wie trügerisch alle diese Hoffnungen sind. Auf die Westküste, London und Victoria Docks, auf Wasser- und Gaswerke und Bahnhöfe fielen wieder die Bomben unserer Kampfschwärme, die, wie selbst Keuter zugeben muß zeitweilig wieder mit 200 Maschinen über London erschienen.

Mit unerbittlicher Konsequenz vollzieht sich die deutsche Vergeltungsaktion. Die neutrale Berichtshalter melden, und die Folgen in der Stadt immer verheerender. Der Bericht in London, vor allem in seinem Zentrum, ist so gestört, daß von einem geregelten Verkehrsleben nicht mehr die Rede sein kann. Die Trümmer zusammengeführter Gebäude versperrten die Straßen und Hauptverkehrsadern, Gas- und Wasserleitungen, die Kabel der Elektrizitätswerke werden immer von neuem von deutschen Bomben getroffen und zerstört, und infolge des nichtabreißenden Alarms ist es kaum möglich, Reparaturarbeiten durchzuführen. Geschäftshäuser und Betriebe haben ihre Arbeit auf ein Mindestmaß beschränken müssen, da das Personal in den meisten Fällen seinen Arbeitsplatz nicht erreichen kann. Die großen Geschäftshäuser sind ohne Kundenschaft, die Straßen veröden. Wenn die Dämmerung eintritt, legt Abend für Abend der große Strom zu den Schutträumen ein, die die zweifelhaften Heimstätten für Millionen Londoner geworden sind.

Die immer ausgedehnteren deutschen Angriffe richten sich auch gegen die übrigen wichtigen Städte und Industriezentren der Insel. Neben den kriegswichtigen Zielen der Südküste ist es besonders die bedeutende Hafenstadt der Westküste, Liverpool, die bei Tag und Nacht das Ziel der deutschen Kampfschwärme geworden ist. Auch in den hohen Norden Englands reicht der Arm unserer Luftwaffe, wie der kürzliche Angriff gegen den nordirischen Hafen Belfast und den jetzt im Wehrmachtsbericht genannten schottischen Hafen Glasgow zeigt. Glasgow ist nach Liverpool der zweitgrößte Hafen der Westküste und ist vor allem für das schottische Industriegebiet wichtig. Seine Bedeutung ist jetzt besonders anstiegen, da nach Ausfall der Ost- und Südhäfen Englands Glasgow heute zu dem wichtigsten Einfuhrhafen neben Liverpool geworden ist. Glasgow galt bisher als unempfindlich gegen Luftangriffe, weil die Stadt am weitesten von den deutschen Luftbasen entfernt liegt. Die erfolgreiche Bombardierung zeigt

ast  
Uta-Film  
er Spree  
HUBERT  
Benschaw  
CHAU  
ndliche  
1/23219

Mittwoch  
Besonderes:  
lagen des  
actetts  
gerklaue"  
A. Engelmann

u. Café  
rsuM

Tanz-Kurs  
Beginn: 23. Sept.

debeef  
novenstraße 4  
sa. Gen 17. und  
abends 20 Uhr  
nische nicht jederzeit

Kaufleute  
erte Kreise  
ehrar 1941 und  
9. September 1940.  
(1941/92)  
goniourschule,  
recher 228 95

itung  
Men. den wirt-  
Gebieten und  
en. Ihre Bebu-  
n der Berich-  
und helmat-  
leger Zeitung"  
n Wieberaufbau  
ungsfahrt und  
er Land teil-  
ante Nachrichten

RM 2,20 monat-  
bel sedamallgem  
auf 10 Pf. Bezugs-  
ringene vorerst nur  
ch den Verlag der  
ag der Führer 1.

Werbungsmittel

nderei G. m. b. H.  
unter 354 21. - Rom  
G. St. Wehrmacht:  
ermann (1. St. Weh-  
wortlich für Wesen-  
Chef vom Dienst  
r. Wilhelm Ribent  
Unpolitisch: 1. E.  
Unterhaltung: Helma  
1.1.1. U. Dr. Hermann  
er: die Reichsleitun-  
1. Zur Zeit Weh-  
und Wehlt / für die  
Dr. Helmut Weh-  
elstliche Nr. 12 abg.  
70 824 und 30 Pf.  
d. 824. (einmalig)  
igl. 42 Pf. Wehlt

Hafenanlagen zeigt jedoch, daß auch das eine trügerische Hoffnung der Plutokraten war.

Es gibt keinen Punkt auf der englischen Insel, der nicht von deutschen Fliegern erreicht werden könnte. Es gibt keinen englischen Hafen mehr, der nicht unter dem Feuer unserer Bombengeschwader stünde.

Einen schweren Schlag hat die englische Luftwaffe mit der Bombardierung der Flugzeugwerke in Liverpool-Spese erlitten. Hier ist die Fabrikationsstätte der ein- bis viermotorigen Wellington-Bomber und neuerdings auch der Spitfire.

Die niederträchtige Absicht, die deutsche Zivilbevölkerung zu treffen und Frauen und Kinder zu töten, erhebt von neuem aus der Forderung eines englischen Abgeordneten, die die „Times“ ohne Scham veröffentlicht. Dieser „humane“ englische Parlamentarier will unterschiedslos die deutsche Zivilbevölkerung bombardieren und speziell deutsche Städte vom Erdboden vertilgen.

Gegen diese Methode der englischen Kriegsführung richten sich die deutschen Vergeltungsangriffe, die solange fortgesetzt werden, bis mit diesem britischen Spieß ein für allemal aufgeräumt ist.

Luftkämpfe in großer Höhe

Fortsetzung von Seite 1

Zuerst wurden Einsläge kleiner deutscher Gruppen, dann dichtere Formationen gemeldet. Eine große Schlacht habe sich über der Südküste entsponnen. Von englischer Seite wird die Zahl der teilnehmenden deutschen Flugzeuge auf 200 geschätzt.

Mit der Stärke der den Engländern neu zugefügten Schäden wächst untrüglich die Zunahme der Schimpereien und Bräherereien. Luftfahrtminister Sir Archibald Sinclair hat sich nicht entblödet, in überhöflicher Weise gegen Reichsmarschall Göring loszuwetern und von den „Verbrechern in Rom und Berlin“ zu sprechen.

Alarm - Entwarnung! Alarm - Entwarnung!

Drei Alarme in London allein schon auf dem Weg zur Arbeit am Mittwoch / Westend unerträglich

h. v. Stockholm, 18. Sept. (Fig. Ver.)

Ein regelrechtes Rab-und-Maus-Spiel zwischen den deutschen Fliegern und dem Londoner Wardedienst ging Mittwochmorgen in Englands Hauptstadt vor sich.

Die englischen Regierungskreise hatten die Absicht, den Nachtalarm so früh abzulassen, um den ohnehin sehr schwierig gewordenen Antransport der Massen zu den Arbeitsstätten und zu den Aufräumungsarbeiten möglichst früh und möglichst ohne Störung durchführen zu können.

Die englischen Regierungskreise sind empört darüber, daß schon zweimal hintereinander

Bestand, die Hochburg der Plutokraten, von Bomben getroffen wurde. Es ist in Westend wegen der in der Nähe gelegenen militärischen Objekte äußerst unbehaglich geworden.

schon Bomben die Möglichkeit verschafft haben, Westend einmal näher kennen zu lernen.

Durch die neuesten Luftangriffe ist überhaupt, wie englische Berichte melden, die Zahl der Obdachlosen sehr vergrößert worden.

Ein Londoner Eigenbericht der „Daily Worker“ schildert Szenen in Londoner U-Bahnstationen: Ein paar Stunden vor Beginn der Dunkelheit drängen sich Frauen und Kinder aller Altersklassen vor Neugeborenen bis zu 60-Jährigen zu den Bahnstationen.

Sie haben es überhaupt nicht geahnt, und das rächt sich jetzt bitter. Der Gesundheitsminister hat ein Komitee unter dem Vorsitz des königlichen Leibarztes Harder einberufen.

Die Behörden erwägen die Einräumung gewisser Tunnel bei geeigneten Stationen als Nachherbergen.

Serrano Suner bei Dr. Ley und bei Himmler

Der spanische Innenminister besichtigte Einheiten der H und der Polizei

Berlin, 18. Sept. (H-V-Junt)

Der spanische Innenminister Serrano Suner besichtigte mit seiner Begleitung als Gast des Reichsführers H und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, am Mittwochvormittag im Rasenengelände der Weidhändlerstraße.

Im Anschluß daran fand ein Besuch im Reichskriminalpolizeiamt statt, bei dem der Chef der Sicherheitspolizei und des SD, H-Gruppenführer Heydrich, die Gäste mit den verschiedenen Arbeitsgebieten dieses Amtes vertraut machte.

Den Abschluß bildete ein Empfang des Reichsführers H im Haus der Flieger, an dem auch der spanische Botschafter in Berlin, General Espinosa de los Monteros, teilnahm.

Rüdel, General der Polizei Daluaga, General Jodi, H-Gruppenführer Wolff, H-Gruppenführer Heydrich.

Am Nachmittag besuchte dann der spanische Innenminister und die Herren seiner Begleitung den Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in dessen Berliner Dienststelle in der Tiergartenstraße.

Reichsleiter Dr. Ley unterrichtete den spanischen Innenminister über den Aufbau der Partei und ließ anschließend durch seine englischen Mitarbeiter einen kurzen Vortrag über die Tätigkeit der Deutschen Arbeitsfront halten.

Im Anschluß daran führten Reichsleiter Dr. Ley und seine spanischen Gäste nach dem „Kraft-durch-Freude“-Großpartei-Platz, wo sie an einer Vorkonferenz für Arbeiter und Soldaten teilnahmen.

England verlor über 100 Kilometer in der Wüste

Italiens siegreicher Vormarsch / Geistige Armut der englischen Planung

Wl. Rom, 18. Sept. (Fig. Meld.)

Der erste Abschnitt der italienischen Offensive in Ägypten ist mit der Einnahme von Sidi Barani und dem Durchbruch des zweiten englischen Befestigungsgürtels zum siegreichen Abschluß gekommen.

Was wurde in den fünfzigsten Kampftagen in Westägypten erreicht? Geländegewinn von mehr als 100 Kilometern, Zerstörung aller beiden ersten englischen Befestigungsanlagen, Einnahme der wichtigsten Stützpunkte an der Küste und im Hinterland als Basis zum weiteren Fortgang für die Offensive gegen Marja Matruh und Alexandria, Beseitigung jeder Angriffsbedro-

hung gegen Sidon vom Osten her und Gewinn eines wichtigen Stützpunktes für die italienischen Flottenverbände, vor allem die Unterseeboote, im Golf von Sullum.

In Anbetracht der Tatsache, daß das strategische Konzept des Marschalls in Folge des nur 130 Kilometer breiten Küstenstreifens zwangsläufig in Frontalangriffen auf die beiden Befestigungsgürtel bestehen mußte, da die Wüste größere Truppenbewegungen nicht zuläßt, haben die englischen Pläne ein ähnliches Fiasko erlitten.

In der Erkenntnis, daß in diesem Gelände ohne Nachschub, vor allem ohne Trinkwasser — sämtliche Wasserstellen wurden bekanntlich von den zurückstreichenden Engländern vergiftet und geprengt — der Gegner auch ohne Kampf-

handlungen verloren ist, konzentrierte das englische Oberkommando zahlreiche Panzerabteilungen im Süden, die aus der Wüste heraus einen bescheidenen Kleinkrieg gegen die italienische Etappe führen sollten.

Der Übergang zur zweiten Phase der italienischen Offensive wird somit durch die Säuberung des libyschen Steppenplateaus von englischen Streitkräften gekennzeichnet, die ausgeschaltet werden müssen, bevor der entscheidende Angriff auf Marja Matruh ansetzt.

Der Übergang zur zweiten Phase der italienischen Offensive wird somit durch die Säuberung des libyschen Steppenplateaus von englischen Streitkräften gekennzeichnet, die ausgeschaltet werden müssen, bevor der entscheidende Angriff auf Marja Matruh ansetzt.

Rücksicht auf die Minderheiten

Ein Appell Antonescus

Bukarest, 18. Sept. (H-V-Junt.)

General Antonescu richtete einen Appell an die Bevölkerung und die Behörden, die Minderheiten mit Rücksicht zu behandeln.

Kosten Sie einmal „kalt“ das Aroma guter Cigaretten\*)

ATIKAH 5A

\*) Ein paar Züge durch die noch nicht angezündete Cigarette werden Sie durch den köstlich-frischen Wohlgeschmack überraschen, der echten Tabaken eigen ist.

# Führer der Waffen-SS tragen das Ritterkreuz

Auszeichnungen für hervorragende Leistungen / Mit dem Spähtrupp gegen ein Bataillon

Berlin, 18. Sept. (SB-Funk.)

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz an folgende Angehörige des Heeres und der Waffen-SS verliehen:

H-Sturmabteiler Witt, Bataillonskommandeur in einem Regiment der Waffen-SS; Hauptmann Löwe, Kompanieführer in einem Panzerregiment; H-Obersturmführer Vogt, Aufklärer in einer Aufklärungsabteilung der Waffen-SS; Oberleutnant Hippler, Führer einer Vorabteilung; Oberleutnant Bethke, Kompanieführer in einem Panzerregiment; H-Hauptsturmführer Kappinger, Spähtruppenführer in einem Bataillon der Waffen-SS.

H-Sturmabteiler Witt, im Polenfeldzug als einer der ersten mit dem EK I ausgezeichnet, ist Kommandeur eines Bataillons der Waffen-SS. Am Abend des 27. Mai wurde sein auf dem rechten Flügel eines Regiments der Waffen-SS eingeleitetes Bataillon aus der Richtung Glatzes von 20 englischen schweren Panzern, denen Infanterie folgte, angegriffen. Mindestens zehn schwere feindliche Panzer gelang es, in die Stellungen des Bataillons, das in diesem Augenblick noch keine Panzerabwehr zur Hand hatte, einzubringen. Das Bataillon wehrte sich so fanatisch, daß es den Engländern nicht gelang, die Stellung zu durchstoßen. Neun feindliche Panzer blieben bewegungsunfähig vor der Front des Bataillons liegen. Der Bataillonskommandeur, H-Sturmabteiler Witt, hat seiner Truppe, die aus Wasserkräben, Decken, Erdlöchern und Kellern den Kampf gegen die feindlichen Panzer mit größter Energie führte, ein hohes Beispiel der Durchhaltbarkeit und des Willens zum Durchhalten gegeben. Er war die Seele des Widerstandes. Das Bataillon wehrte sich am 17. Juni einen mit weit überlegenen Kräften angelegten, schweren feindlichen Durchbruchversuch auf dem Plateau von Langres ab, schlug die mehrere Stunden in der Nacht vom 16. zum 17. angreifenden Franzosen zum Teil in erbittertem Nahkampf zurück und schuf damit die Voraussetzungen für die am nächsten Tage reichenden Erfolge des Regiments, das dabei insgesamt fast 20 000 Gefangene machen konnte.

Hauptmann Löwe, bereits im Polenfeldzug als einziger Angehöriger seiner Abteilung mit dem EK I ausgezeichnet, zeigte auch im Kriege gegen Frankreich hervorragende Tapferkeit. Er löste besonders als Vorhutführer einer Kampfgruppe durch seinen persönlichen Einsatz die schwierigsten Aufgaben. So brachte er mit seiner verstärkten Kompanie und einer Schützenkompanie am 17. Mai nach heftigem Straßenkampf in Origny die für den weiteren Vormarsch der Division wichtigen Fluß- und Kanalbrücken über die Oise nach kürzester Zeit unversehrt in deutsche Hand. Am folgenden Tage war er maßgeblich an der Gefangennahme des Stabes der 9. französischen Armee in Le Cateau beteiligt. Am 20. Mai wurde durch das Eingreifen seiner Kampfgruppe der Weg durch das stark verteidigte Doullens erzwungen. Am 27. Mai bahnte Hauptmann Löwe, wiederum Vorhutführer einer Kampfgruppe, den Weg durch Hondenghem und Schivelre, um am 28. an der Spitze seiner Kompanie nach Vernichten mehrerer Panzer und englischer Panzerkampfwagen in die Dabalter-Linie einzubringen. Hierdurch schuf er die Voraussetzung dafür, daß sich die Division zwei Tage später mit dem Osten her vordringenden deutschen Truppen vereinigen konnte.

H-Obersturmführer Vogt hat sich bereits im Polenfeldzug als Spähtruppenführer und

Jugführer so ausgezeichnet, daß ihm das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen und er zum Eisernen Kreuz 1. Klasse vorgeschlagen wurde. Am 10. Mai sollte er mit einem Stoßtrupp von zwei Panzerpähwagen, drei Kraftschleppgruppen und eines Panzer der Maas-Baal-Kanalbrücke von Heerbösch nehmen. Der Stoßtrupp erhielt bei seiner Annäherung aus der harten Frontlinie am Westufer heftige Feuer. Unter dem Feuerschutz der Panzer und einiger MG-Hürme Obersturmführer Vogt die Brücke. Hierbei fielen zwei Mann, so daß Vogt mit zunächst nur vier Mann das jenseitige Ufer erreichte. Er selbst wurde verwundet, kämpfte aber weiter. Durch sofortiges Ausrollen der Panzer ermöglichte er dem Rest seines Stoßtrupps und in der Folge auch einer MG-Abt. das Hinüberkommen. Im ganzen wurden an

dieser Stelle über 200 Gefangene gemacht und sehr viele Waffen erbeutet. Am 23. Mai startete Vogt mit einem Spähtrupp in Richtung Aire auf. Bei Ranzibem erkannte er ein französisches Infanteriebataillon im Aufzuge auf die Oise. Vogt ließ die Panzer Feuer aufnehmen, und umging unter Ausnutzung einer Höhe den Feind, um ihn auf kürzester Entfernung von den Panzerpähwagen und den Krätern aus unter MG-Feuer zu nehmen. Nach kurzem Kampf streckten 650 Franzosen die Waffen. Durch dieses schnelle Vorgehen gelang es Vogt, das einzige noch kämpffähige französische Bataillon im Divisionsabschnitt vor dem Erreichen der Oise zu vernichten. Das schnelle Ueberwinden der Oise durch die Division ist in entscheidender Weise durch diesen Erfolg vorbereitet worden.

## Die Protektorats-Zollgrenze fällt!

Freie Entwicklung der alten Reichslande im Rahmen der großdeutschen Wirtschaft

Berlin, 18. Sept. (SB-Funk.)

Auf Grund des Erlasses des Führers über das Protektorat Böhmen und Mähren vom 16. März 1939 und der Verordnung über das Zollwesen im Protektorat vom 21. März 1939 wird im Einkommen mit dem Reichsprotektorat nunmehr die Aufhebung der Zollgrenze zwischen dem Protektorat und dem übrigen Reichsgebiet verordnet.

Die deutschen Zollvorschriften treten im Protektorat in Kraft. Die Zölle und Verbrauchssteuern im Protektorat werden in reichseigene Verwaltung übernommen. Der Aufbau dieser Verwaltung wird durch eine besondere Verordnung geregelt, derzufolge ein Oberfinanzbezirk Böhmen und Mähren gebildet wird. Der Oberfinanzpräsident hat seinen Sitz in Prag.

Die im Protektorat bisher geltenden Vorschriften über die Erhebung der Zölle, über die Erhebung der Verbrauchssteuern usw. treten

außer Kraft. Lediglich die bisher geltenden Vorschriften über die Besteuerung der Zündmittel mit Ausnahme der Feuerzeuge bleiben bis auf weiteres in Geltung. Schließlich befehlt sich die Verordnung, die im Reichsgesetzblatt I vom 18. September 40 veröffentlicht wird, mit den Steuerstrafverfahren und dem Steuerbetriebsverfahren.

Die Verordnung tritt am 1. Oktober 1940 in Kraft.

Wenn mit der vorstehenden Verordnung nunmehr die innere Zolllinie, die das Protektorat noch vom übrigen Reichsgebiet trennt, auch formal wegfällt, so wird dadurch nicht ein neuer Zustand geschaffen, an den das Gebiet sich erst wirtschaftlich gewöhnen muß und aus dem irgendwelche wirtschaftliche Schwierigkeiten neu entstehen können, sondern es wird nur formal das befristet, was tatsächlich schon

vorhanden ist. In der verhältnismäßig kurzen Zeit seit dem 15. März 1939 hat sich Böhmen und Mähren mit voller Natürlichkeit und beinahe Selbstverständlichkeit zu einem Teil der größeren deutschen Wirtschaft entwickelt, der aus ihr nicht mehr wegzudenken ist.

Das Zusammenwachsen ist ein vollkommenes und für beide Teile nur nützlich. Die Zukunft wird zeigen, welcher Segen für die Entwicklung der Wirtschaft, besonders aber auch für die Entwicklung des Lebensstandards des Volkes, in der Großräumigkeit liegt. In rationaler Arbeitsteilung erlaubt sie es jedem, ungehindert durch Engen des Marktes, seine Fähigkeiten auf die Erzeugnisse zu konzentrieren, die jedem Werte am meisten liegen. Man wird aber auch erkennen können, welche Lastkraft nach außen, im Export und Import eine so zusammengehaltene und geeinte Wirtschaft hat. Böhmen und Mähren können im Rahmen der großdeutschen Wirtschaft der zukünftigen Entwicklung mit vollem Vertrauen entgegensehen. Dank ihrer begünstigten Lage im Osten und Südosten werden die alten Reichslande bestimmt sein, in der neuen wirtschaftlichen Entwicklung Europas eine bedeutende und bevorzugte Rolle zu spielen.

## Meldung arbeitsunfähig Erkrankter

Berlin, 18. Sept. (SB-Funk.)

Um einen reibungslosen Arbeitsnachschub zu gewährleisten, hat der Reichsarbeitsminister angeordnet, daß künftig die Betriebsführer den Eintritt der mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Erkrankung solcher bei ihnen Beschäftigten der zuständigen Krankenkasse (Ersatzkasse) zu melden haben, die während ihrer Krankheit den



Gesunde Zähne. Gesunde, blendend weiße Zähne durch stark wirksame Zahnpflege mit NIVEA ZAHNPASTA. 40 Pf. 25 Pf.

Arbeitsentgelt weiter beziehen. Die Anordnung ermöglicht den Krankenkassen, auch diese Versicherungen durch den vertrauensärztlichen Dienst betreuen zu lassen. Die Meldung, deren näherer Inhalt vorgeschrieben ist, ist nur erforderlich bei Krankheiten von mehr als dreitägiger Dauer und muß innerhalb von drei Tagen nach Ablauf des dritten Krankheits-tages erstattet werden. Bei Verlegung der Weiddepflicht kann der Betriebsführer mit Ordnungsstrafe belegt werden.

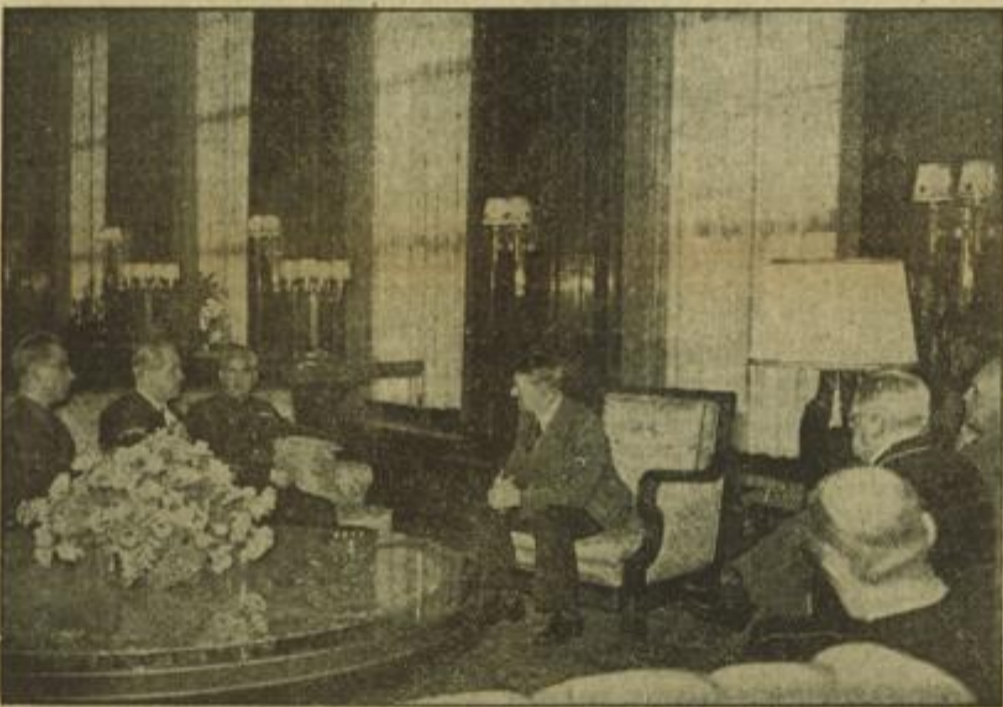
## 6J-Dienst um 20 Uhr beendet

Eine Anordnung des Reichsjugendführers

Berlin, 18. Sept. (SB-Funk.)

Der Reichsjugendführer Artur Axmann hat es bereits im Juni d. J. in die Verantwortung der Luftgaführer gestellt, den Dienst der 6J so zu gestalten, daß die ausreichende Nachruhe gesichert ist. Der Reichsjugendführer hat nunmehr für die in den Barzonen liegenden Gebiete (Obergane), angeordnet, daß der Dienst um 20 Uhr beendet sein muß. Er hat weiterhin bestimmt, daß in Ergänzung der bisherigen Dienstgestaltung an Sonntagen und zur Erfüllung der der Hitlerjugend während des Krieges gestellten Aufgaben eine Dienstzusammenfassung an den Sonntagvormittagen in der Zeit von 8 bis 11 Uhr erfolgt.

Diese Anordnung ist überaus begrüßenswert. Sie zeigt von neuem, daß die 6J es sich in allererster Linie angelegen sein läßt, für die Sicherheit und Gesunderhaltung der deutschen Jugend besorgt zu sein.



Der spanische Innenminister beim Führer

Der Führer empfing, wie berichtet, in der Neuen Reichskanzlei den spanischen Innenminister Serrano Suñer in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop zu einer längeren Aussprache. (Presse-Hoffmann 00)



MICH

MUSS MAN

GENIESSEN!

- Dreifach-entstaubt
- Voll-Fermentation

# KURMARK

# 3 1/3

- Doppelt-klimatisiert
- Handauslese





Hahnemann, Walter, Conen?

Die vermeintliche Mannschaft für Budapest

Reichstainer Herberger hat, wie berichtet wird, als Mittelläufer für das Länderspiel gegen Ungarn am 6. Oktober in Budapest wieder...

In Fachkreisen wird nach den Erfahrungen des letzten Länderspiels gegen die Slowakei in Preßburg mit der nachfolgenden Mannschaft gegen Ungarn gerechnet:

Klobt (Schalle) — Janes (Düsseldorf), Moog (Frankfurt) — Kupfer (Schweinfurt), Rodde (Hamburg), Kipinger (Schweinfurt) — Lehner (Berlin), Hahnemann (Wien), Walter (Kaiserslautern), Conen (Stuttgart), Vesser (Wien).

Da inzwischen „Dimbo“ Binder (Kapit Wien) in dem Tischtennistreffen gegen den VfR Schweinfurt wieder ein gutes Spiel geliefert hat, wird der Wiener Tischtennist wohl auch mit für das Länderspiel gegen Ungarn in Erwägung gezogen werden.

Heuser mußte 17 Pfund abtrainieren

Wie schwer Adolf Heuser die Vorbereitung für den Titelfight um die Halbschwergewichtsweltmeisterschaft gegen Jean Kreiß geworden ist, das geht aus einer Erklärung hervor, die Heusers Vertreter Arthur Wilton über das Gewichtsmachen des Ermeister abgab.

Eine entsprechende Schwächung der Kampfkraft ist erklärlicherweise die Folge gewesen. Heuser hatte in Anbetracht der Gewichtsjagen auch an eine kampflöse Abtretung des Meistertitels gedacht, doch diesen Gedanken wieder verworfen, um seinen Titel zu verteidigen.

Mannheimer Stadt-Eis mit neuen Namen!

Jeder kann sich ein NSRL-Diplom erwerben

E. Mannheim, 18. September.

Unsere Reichssportführung hätte gar keine bessere Paarung für den ersten Sammeltag des Kriegswinterhilfsfestes 1940/41 finden können, als das Städtepiel der Fußballer zwischen Mannheim und Straßburg.

Nach dem Erfolg der eifässlichen Auswahl gegen unsere Reichs-Eis kann man sich ein Bild davon machen, wie man am Oberrhein darauf brennt, diesen ohne Zweifel überraschenden und auch verdienten Erfolg gerade in der badischen Sportmetropole, wenn irgend möglich, noch zu erhärten.

Stiläufer des Elsaß waren Mitgründer des DGB

Bald wird wieder die alte Sporigemeinschaft hergestellt sein

Wenn die Stiläufer des Elsaß jetzt wieder zum Reich zurückkehren, dann wird daran erinnert werden, daß sie bis zum Ende des Weltkrieges rege Mitglieder des Deutschen Eisverbands waren.

Die fehlende starke Verbindung mit dem Reich machte sich jedoch mit der Zeit bemerkbar, die früher guten sportlichen Anlagen verfielen oder veralteten, so daß reiche Aufbauarbeit zu leisten ist.

Table with names of players: Fischer (Walldorf), Conrad (Weibe WfR), Jakob (Waldhof), Vogt (ZS Röhrlitz), Reich (WfR), Namac (Waldhof), Spindler (WfR), Kipponer (US), Gros (Waldhof), Müller (Redaran), Götts (Röhrlitz).

Drei neue Namen fallen in dieser Mannschaft sofort auf: Vogt, Kipponer und Götts. Von dem Röhrlitzer wissen wir, daß er das Zeug mitbringt, um einer solchen Berufung sehr wohl gerecht zu werden.

Wie gestern bereits erwähnt, wird am 21. und 22. September jedem Volksgenossen die Mög-

Helsinki läßt Holztribünen stehen

Das Stadion von Helsinki, das vor kurzem der Schaulust der Dreiländer-Leichtathletikwettkämpfe zwischen Finnland, Schweden und Deutschland war, wird vorläufig in der für die Olympischen Spiele in Aussicht genommenen Form weiter bestehen bleiben.

Blick übers Land

Kleine Meldungen aus der Heimat

Edingen berichtet

Unter größter Beteiligung fand am Dienstag die Beilegung der Opfer des Fliegerangriffes der Nacht zum Sonntag statt. Die Toten, Michael S o n n und Frau Elisabeth sowie deren Enkel Berthold waren im Feierraum der NSDAP aufgebahrt, wo die Einwohner-

Der Geistliche, Pfarrer Viekhauer, gedachte der Verdienste der Toten für die Volksgemeinschaft und sprach den Hinterbliebenen Trost und Hoffnung zu. Pp. Bungs aus Mannheim sprach dann zu der Trauergemeinde im Auftrag der Kreisleitung.

Eine große Reihe von Kränzen wurden niedergelegt von der Gemeinde durch Bürgermeister Müller, von der Ortsgruppe der NSDAP durch den Ortsgruppenleiter A. D i n g, durch die Gau- und Kreisleitung, durch die Krieger- und Soldatenkameradschaft, durch das Rote Kreuz durch Schule und Vereine.

Serbtsbrief vom Winterhauch

Fremdenwesen — Landwirtschaftliches — Obstbau — Waldarbeit

Von einem Fremdenwesen größtenteils Ausmaßes auf dem Winterhauch, der Hochfläche am Ragenbude, kann man seit etwa zwanzig Jahren sprechen, als nach dem Weltkrieg Wanderer und Kurgäste den schon gelegenen Winterhauch mehr aufsuchten, als dies vorher der Fall war.

Der Winterhauch ist altes Bauernland. Hören wir, was es an Landwirtschaftlichem zur Zeit wichtigsten gibt:

Die Dehnernete war mengenmäßig gut, die Güte des Futters mittelmäßig. Das zuletzt eingebrachte Dehn war durch das inzwischen besser gewordene Wetter qualitativ besser als das zuerst eingebrachte.

Der Kartoffelbestand ist als gut bis sehr gut zu bezeichnen. Rasses Wetter dagegen würde noch Fäulnis hervorrufen.

Der Stand der Dürren ist recht mittelmäßig. Dieser Futterpflanze fehlt die Wärme.

Die Veerenernte fiel sehr gut aus. An Obst gibt es bei weitem mehr Kefel als Birnen, Zwetschen liefern eine Reisernte.

Große Nachfrage an Holz läßt die Bauern ihre Hausheizung auf Kohlenheizung umstellen, da durch die Industrie die Verwertung des Holzes als Brennmaterial nicht mehr in dem Maße möglich ist als vordem.

Achtung Rückgeführte!

Die rückgeführten Volksgenossen haben vielfach im Berufsgebiet keine Gelegenheit gehabt, ihre Kinder einer mittleren oder höheren Schule zuzuführen.

Dreirad gegen Lastzug

S i n s h e i m. Auf der Straße Eichteröheim-Mühlhausen stehen ein Lastzug und ein Lieferdreirad zusammen, wobei eine Frau schwere Verletzungen erlitt und ins Krankenhaus nach Hebelberg verbracht werden mußte.

Postzeitungsdienst mit Luxemburg

Vom 1. Oktober 1940 an wird mit Luxemburg der Postzeitungsdienst wie früher wieder aufgenommen. Es sind auch Verlagsstücke zugelassen.

Beischaft NS-Hausapotheken!

Der Polizeipräsident hat einen Aufruf zur Beschaffung von Luftschutz-Hausapotheken erlassen, der im Anzeigenteil abgedruckt ist.

Obstgroßmärkte

Weinheimer Obstgroßmarkt am 18. September: Pfirsiche A 18 bis 32, B 15; Zwetschen 10 bis 12; Kefel A 11 bis 27, B 7 bis 15; Birnen A 11 bis 27, B 7 bis 15; Buschbohnen 9 bis 12;

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Die Schätzung der deutschen Ernte hat auch auf dem Getreidegroßmarkt einen guten Eindruck gemacht, da sie die Gewähr für ausreichende Versorgung bietet.

Stangenbohnen 12 bis 13; Tomaten A 10 bis 12, B 8.

Handschuhe heim. Kefel, Preisgruppe 1a 27, b 20; Preisgruppe 2a 17, b 12; Preisgruppe 3a 15, b 12; Preisgruppe 4a 13, b 8; 5a 11, b 7; Birnen, Preisgruppe 1a 27, b 20; 2a 13, b 12; 3a 15, b 12; 4a 13, b 8; 5a 11, b 7; Zwetschen 12; Kopfsalat 2-5; Buschbohnen 9; Stangenbohnen 11-13, gelb 15; Tomaten 11 bis 12, 5-8; gelbe Rüben 4; Wirsing 4; Weifraut 3; Roftraut 6; Schlangen- und Kallengurten 10-20; Spinat 12; Zwiebeln 5 Pfg.

Lohnsteuer für Mehrarbeit

Ein Erlass des Reichsfinanzministers Mit der Wiedereinführung der Mehrarbeitszuschläge ändert sich auch wieder die Steuerliche Behandlung der Mehrarbeit.

Der durch Mehrarbeit und Nacharbeit verbundene Arbeitslohn wurde bisher bei der Lohnsteuer besonders behandelt und war vom Kriegszulag zur Lohnsteuer befreit.

Lohnausfallerstattung bei Flieger-Schäden

Der Reichsarbeitsminister hat die Bestimmungen über die Erstattung von Lohnausfällen bei Beschädigung durch Luftangriffe in einem wichtigen Punkt erweitert.

Samstag, 21. September 1940 - Stadion Mannheim Beginn 17 Uhr - Siehe Anschlag

Advertisement for a football match between Straßburg and Mannheim on Saturday, September 21, 1940, at the Mannheim Stadium. It includes the NS-Reichsbund für Leibesübungen logo and the text 'Für das Winterhilfsweck Städte-Fußballspiel Straßburg - Mannheim'.

Die Neuen stellen sich vor

Mit der Unerbittlichkeit eines Naturgeschehens vollzieht sich der alljährliche Wechsel, der Wanderzug der Künstler von Theater zu Theater...

Werner Ellinger

Erster Kapellmeister

Mannheims neuer erster Kapellmeister kommt aus Bonn, an dessen Theater er die musikalische Oberleitung hatte.



Mona Ska, des Othello, der Bohème und finsonischen Werken herauskam, sind die Meilensteine auf seinem künstlerischen Weg bis heute.

Die Spielzeit beginnt

Ein Vorschlag zum Gedankenaustausch zwischen Künstler und Zuschauer

Am 22. September eröffnet das Nationaltheater, nachdem der Spielzeitbeginn um drei Wochen verschoben werden mußte, die Spielzeit 1940/41.

Das Theater ist im vergangenen Jahr nicht abseits der Zeit gestanden. Es hat den Glanzen der Heimat gefeiert, es hat an unzähligen Abenden den Truppen Freude und Erholung gebracht.

lann. Dem Verstehen gleich kommt aber auch die gesunde Urteilskraft.

Künstler, Publikum und Presse sind Diener der Kunst. Auch der Kunstbetrachter wird immer nur, nach bestem Wissen und Gewissen, seine persönliche Meinung über ein Kunstwerk und dessen Gestaltung zu Papier bringen...

Mannheim genießt den Ruhm nicht nur einer theaterbegeisterten, sondern auch den einer theaterverständigen Stadt. Er hat sich durch Jahrzehnte, ja fast durch Jahrhunderte gebildet und mit Recht erhalten.

Helmut Schulz



des Vertrauens entsalten sich dann auch jene Reimanlagen, die in jeder rauberer Lust verkümmern. Und seit Mannheims künstlerischer Tat an Schillers Räubern beweist sich das Gesagte bis auf die Namen Kurtwängler und Virgel.

Georg Faßnacht

Erster Heldentenor

Er ist der Träger des einst durch die Passionsspiele weltbekannten Namens der Familie Faßnacht.



ist seine Heimat. Jugendjahre verlebte er in Freiburg, Studienzeit in Karlsruhe. Sieben Jahre wirkte er in Amerika.

Franz Gotschika

Bassist

Gotschika kommt aus Bremen. Geboren ist er in Buppertal, wo ihm Spindeln, Webmaschinen und Färberbottiche das Lieb der Arbeit vorliefen.

Ellen Mahlke

Muntere Liebhaberin und jugendliche Salonlady

Die Künstlerin laßt von sich selber: „Glaublich vollzog sich mein Künstlerleben einfach. In eine Künstlerfamilie hineingeboren, stand ich bereits als Fünfjährige auf der großen Bühne des Deutschen Opernhauses in Berlin als kleinste Rude und pfeifende den unheimlich



Advertisement for OSRAM-D light bulbs. Features a large OSRAM-D bulb, a box of bulbs, and the slogan 'Viel Licht für wenig Geld.' and 'OSRAM-D gibt billiges Licht'.





Hamburgs Bevölkerung erneut heimtückisch angegriffen

Die Wohnungen von kleinen Angestellten und eine Arbeiteriedlung am schwersten betroffen

DNB Hamburg, 18. September. Nach einigen ruhigen Nächten ist die Panik...

gartenriedlung angegriffen und bei heftigem Mondschein im Nebenwurf sieben Panik...

Ueberall ist man an der Arbeit, vom Eigentum der Volksgenossen zu retten, was zu retten ist...

radem Kurs auf die gleitende Leuchtwand zu. Durch ihr Lichtgitter hindurch erkennt man...

Jetzt liegen die Stellungen der Leuchtbatterien unter uns. Wie ein Wald sich wild bewegender Spargelstangen...

So mußte es kommen!

Dreht liegt das tiefrot glühende London vor unserer Maschine brennend am Boden. Ein padender Knall, unvergeßlich jedem, der ihn erlebt...

Unter den rötlichen Wolkenschichten wird dann und wann, für Momente nur, ein Fließ aus jungelnden Flammen sichtbar. Die weiße rote Fläche unter uns wird immer wieder von den zahllosen Scheinwerferstrahlen zerschritten...

Das waren Treffer!

Bereitmachen zum Bombenwurf. Gleich stehen wir über London-Lid. Weit besaf sich der Bombenschübe über sein Zielgerät. Jetzt! Die Maschine bekommt einen ganz leichten Ruck nach oben...

Während wir in die Kurve zum Rückflug geben, schießt uns die Flak ihre ersten Gröhe herauf. Die Sprengwolken streben zu tief. Gewandt turbelt unsere Maschine über Londons lodernendem Himmel hoch und nieder.

Ueber der brennenden Millionenstadt

Durch die Leuchtpalire der englischen Flak / Ein Anblick, jedem unvergeßlich

Von Kriegsberichterst Dieter Hager

rd. . . . . 17. September. (PK.)

Wie Stühwürmchen bohren sich die Scheinwerfer unserer Waagens durch das Dunkel der Nacht, die lange, schnurartige Straße entlang...

Maschine rollt über das Feld

Noch herrscht völlige Finsternis um die Starbahn herum. Wir finden uns den Weg zur Maschine. Hier und dort blitzt gegenfällig eine Taschenlampe auf. Ihre Licht reicht eben aus, um die kleinen schwarzen Haufen zu erkennen...

Alles klar. „Frei“ heißt das Kommando, von der Stimme des Flugzeugführers durch die Nacht getragen. Oberleutnant M. hat seinen Platz eingenommen, und auch die anderen Männer der Besatzung sind bereit.

Drinnen umsängt uns pechschwarze Finsternis. Wie Irrlichter stehen die kleinen phosphoreszierenden Knöpfe und Leuchten der Schaltgerätee an den schmalen Wänden der Gondel. Das Donnern der Motoren erfüllt den engen Raum.

Gletscherlandschaft unter uns!

Höher und höher trägt unsere Maschine ihre schwere Bombenlast. Sie schraubt sich durch die dicke Wolkenschicht hindurch. Die Scheiben

beschlagen, sehen leichte Glschicht an, und ein winterlicher Wind pfeift unarmberisig in die Gondel. Es wird etwas heller draußen. Nur wenige Minuten noch, und feillich nehmen die dicken Wolkenschichten einen hellen, mitchigen Schimmer an.

Da gähnt tief schwarz ein Wolkenschicht. Wir fallen etwas tiefer. Die Sicht nach vorn scheint aufzuklären. Dann und wann reißt die Wolkenschicht auf, und weiter nach Westen verlaufen die klumpigen Wolken in dünner werdende Klappen.

Das gähnt tief schwarz ein Wolkenschicht. Wir fallen etwas tiefer. Die Sicht nach vorn scheint aufzuklären. Dann und wann reißt die Wolkenschicht auf, und weiter nach Westen verlaufen die klumpigen Wolken in dünner werdende Klappen.

London: ein roter Schein!

Jetzt blitzt weit vor uns ein vielarmiger Lichtfächer auf und läßt seine leuchtenden Strahlen doch zum Himmel fahren. Die englische Flak, weit vorn an der Küste stationiert, hat uns gehört und beginnt ihre allnächtliche mühselige Schararbeit.

Die Wohnungen von kleinen Angestellten und eine Arbeiteriedlung am schwersten betroffen

DNB Hamburg, 18. September. Nach einigen ruhigen Nächten ist die Panik...

gartenriedlung angegriffen und bei heftigem Mondschein im Nebenwurf sieben Panik...

Ueberall ist man an der Arbeit, vom Eigentum der Volksgenossen zu retten, was zu retten ist...

Das gähnt tief schwarz ein Wolkenschicht. Wir fallen etwas tiefer. Die Sicht nach vorn scheint aufzuklären. Dann und wann reißt die Wolkenschicht auf, und weiter nach Westen verlaufen die klumpigen Wolken in dünner werdende Klappen.

Höher und höher trägt unsere Maschine ihre schwere Bombenlast. Sie schraubt sich durch die dicke Wolkenschicht hindurch. Die Scheiben

Advertisement for Karl Walter, Bäckermelster, including address and family details.

Advertisement for Alois Schußmüller, Kapellmeister, including obituary notice and church details.

Danksagung notice for Michael Sonn u. Frau, geb. Schwarz and Karl Reinle u. Frau, geb. Sonn.

Advertisement for Fertil, featuring various agricultural products and prices.

Amtl. Bekanntmachungen section regarding Schlachthof and other official notices.

Advertisement for Kaufe, featuring various precious metals and jewelry.

Advertisement for Schlachzimmer, featuring room listings and prices.

Advertisement for Fertil, featuring various agricultural products and prices.

Advertisement for Fern- und Stadtmzüge, featuring travel services and prices.

Advertisement for Herrenzimmer, featuring room listings and prices.

Advertisement for Bitte beachten!, featuring various notices and services.

Advertisement for Fertil, featuring various agricultural products and prices.

Advertisement for Friedrich-List-Handelsschule Mannheim, featuring evening courses and exam preparation.

Advertisement for Italianisch Sprachkursen, featuring language courses and exam preparation.

Advertisement for Ankauf, featuring jewelry and metal services.

Advertisement for Schüritz Handels-Schule, featuring trade school courses and exam preparation.



Ab heute in Neuauflührung ein Ufa-Film  
der allen zu Herzen geht!  
**Großartige Ausstattung**  
die wieder ganz das Gesicht der Ufa trägt!

**Macika Röck**  
**Heinz v. Cleve**

**UFA**

**Leichte Kavallerie**

ein packender Film von Sehnsucht und von Liebe nach dem Roman „Umwege zur Heimat“. Nach Motiven der gleichnamigen Operette von Franz von Suppé.

In weiteren Rollen:  
**KAMPERS - SCHLETTOW - SIMA**  
**LOTTE LORRING - HILDE SESSAK - CILLY FEIND**

**Marika Röcks beste Filmleitung!**

eine feurige Tänzerin  
das zeigt sie im wirbelnden Rhythmus des Coarda --  
das zeigt sie im Spitzentanz der verachtwendend aus-  
gestatteten Ballettrevue

eine rassistige Reiterin  
das lehren ihre „Hohe Schule“ und ihr Brauerritt als „Leichte  
Kavallerie“

eine gefühlvolle Schauspielerin  
das beweist sie in diesem beschwingt inszenierten Film voller  
Prachtentfaltung, voller Musik und voll menschlichen Empfindens

**Die neueste Wochenschau**  
**Die Vergeltungsangriffe gegen England**

Jugend  
nicht  
zugelassen!

**PALAST** Beginn: 4.00 6.00 7.50  
Sa. Ab. 2.00 Uhr

**REGINA**  
LICHTSPIELZ  
MANNHEIM-NECKARAU  
Kammers Theater im Süden der Sta

Neu! letztmals  
jeweils 5.30 und 7.45 Uhr  
Willy Forst's Weiterfolg:  
**Maskerade**

Paula Wessely - Ad. Wohlbrück  
Olga Tschachowa - Hans Moser  
Peter Peterson

Ab reitend:  
**Kornblumenblau**

**Libelle**  
Programmbeginn:  
Täglich 19.50 Uhr pünktlich  
**Ernst van Senden**  
**Dr. Brauns**  
**5 Belcantos**  
und das  
hervorragende Programm

Donnerstag 15.30 Uhr:  
**Hausfrauen-Vorstellung**

Verdunklungs-  
**Rollos**  
Oeder, D, 3 3  
Fernsprecher 247 01

**Verlegt vom**  
Sonntag, 22. Sept. auf  
Mittwoch, 25. Septbr.  
Musensaal - Reisingarten

Nach dem Riesen-Erfolg  
des ersten Gastspiels:  
Der Mann, über den Millionen  
Menschen täglich lachen!

Seine Majestät der  
Hamsterkönig Tron

**Ludwig Schmitz**  
bekannt aus  
den lustigen  
Tron u. Helle  
Filmen

**CAPITOL**  
Neu!  
letzter Tag!  
H. Knecht, P. Richter  
in dem Ufa-Großfilm  
**Das Gajweigen  
im Walde**

Ein Liebesdrama nach dem  
gleichnamigen Roman von  
Ludwig Ganghofer  
Die Dör'sche Wochenschau  
Beg.: 4.00 6.00 8.00  
Jugendverbot

Waldhofstr. 2 - Tel. 52772

**LICHTSPIELHAUS MULLER**  
Neu!  
letzter Tag  
Eine leidenschaftliche  
Liebesromanz!  
**Stürme über Morrealte**

H. Cagan, G. Corvi, Cl. Catalani  
Das Spitzenwerk des neu-italien.  
Filmschaffen! Mit dem Staats-  
preis von 1 Million Lire ausgez.  
Ein Liebeslied aus wilder Zeit!  
Ein Film, der die Herzen ergreift!  
Die Dör'sche Wochenschau  
Beg.: 4.00 6.00 7.50  
Jugendverbot

Helmstr. 41 - Tel. 52772

Das führende  
**Spezialhaus**  
für  
**Auto**  
und  
**Motorrad**  
Zubehör  
**Maefele**

Mannheim, N 7, 2  
Fernruf 37075

**Fahrräder**  
Dürkopp, Adler  
Torpedo, Bauer  
Göricks, Stoyr  
größte Auswahl!  
Präffenhuber  
N 1, 14

**persönlich**  
in Mannheim  
und dazu das  
große hitlere Beiprogramm

**Maria Ney**  
Deutschlands bekannteste Annagerin  
und Humoristin

**Kurt Pratsch-Kaufmann**  
parodiert in genialer Weise:  
Zarah Leander, Erna Sack, Benjamin  
Ogil, Hans Moser usw.

**Eva Charlotte Kögel**  
die gefeierte Souflette vom  
Neuen Operetten-Theater Leipzig

**Delani-Trio**  
das einzigartige akrobatische Tanztrio

**Kennt u. Paddy Frindt**  
die urkomischen Exzentriker

**Trux und Mackie**  
lustige Zaubereien

**Rolf Schickie**  
am Flügel

**Stadtschänke**  
**„Dürlacher Hof“**  
Restaurant, Bierkeller  
Mönzstube, Automat

die sehenswerte Gaststätte  
für jedermann

MANNHEIM, P 6 an den Planken

**Kauf**  
**Altgold**  
Schmiedehaus  
Rexin, K 1, 5  
Bretle Str. 1  
Tel. 6. 33 643

**Café-Wien**  
Das Haus der guten Kapellen / P 7, 22 - Planken

Heute Donnerstag  
nachmittags  
abends von  
19.30 - 23.15 Uhr

**Wunsch-Konzert** für die  
Hausfrau

**OPERETTEN-MUSIK**  
mit **BERT BERTRAM** dem singenden Geiger

Großer Luftschuttkeller mit Sitzgelegenheit im Hause!

Karten RM. 1.50 bis 4.- in den K&P-Dienst-  
stellen; bei K. P. Heckel, O 3, 10; Ver-  
kehrsbüro, Plankenstr.; Buchhandlung Dr.  
Tillmann, P 7, 19; Musikha. Planken, O 7, 13;  
Kiosk Schlicher, am Vatterstr.; in Ludwig-  
hafen; Reisebüro Kohler am Ludwigplatz.

Die Deutsche Arbeitsfront, NSD „Kraft  
durch Freude“, Kreisdienststelle Mannheim

**Bitte, deutlich schreiben**  
bei allen Anzeigen-Manuskripten.  
Sie verhindern dadurch unlieb-  
same Reklamationen!

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten

**Braunkohle-Benzin Aktiengesellschaft**  
Berlin

**Bekanntmachung**  
betreffend Börseneinführung

Durch Beschluß der Zulassungsstellen an der Börse zu Berlin vom 14. August 1940, der Hanseatischen Wertpapierbörse vom 9. September 1940, der Mitteldeutschen Börse zu Leipzig vom 13. September 1940, der Rhein-Mainischen Börse zu Frankfurt a. M. vom 4. Sept. 1940, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf vom 12. September 1940 und der Wiener Börse vom 6. September 1940 sind

**RM 40 000 000.- 5% Teilschuld-**  
**verschreibungen von 1940**

gesichert gemäß den Anleihebedingungen durch die „Pflichtgemeinschaft der Braunkohlenindustrie“ eingeteilt in 10 Serien A-K

Insgesamt  
32 000 Stück zu je RM 1000.- Nr. 96 001-128 000  
16 000 Stück zu je RM 500.- Nr. 128 001-144 000

der

**Braunkohle-Benzin Aktiengesellschaft,**  
Berlin,

zum amtlichen Handel und zur Notierung an der Börse zu Berlin, der Hanseatischen Wertpapierbörse, der Mitteldeutschen Börse zu Leipzig, der Rhein-Mainischen Börse zu Frankfurt a. M., der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf und der Wiener Börse zugelassen worden. Der vollständige Prospekt ist anlässlich der Zulassung obiger Teilschuldverschreibungen an der Börse zu Berlin in der Berliner Börsen-Zeitung Nr. 400 vom 24. August 1940 veröffentlicht worden und von den unterzeichneten Banken zu erhalten.

Berlin, Bochum, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Leipzig und Wien, im August/Sept. 1940.

**Dresdner Bank**  
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
**Berliner Handels-Gesellschaft**  
**Commerzbank Aktiengesellschaft**  
**Delbrück Schickler & Co.**  
**Deutsche Bank**  
**Hardy & Co. G. m. b. H.**  
**Reichs-Kredit-Gesellschaft**  
**Aktiengesellschaft**  
**Sächsische Staatsbank**  
**I. H. Stein**  
**Westfalenbank Aktiengesellschaft**  
**Länderbank Wien Aktiengesellschaft**  
**Creditanstalt-Bankverein**

**Aufruf!**  
**Beischaffung von**  
**Gelbstschußgerät**

Im Hinblick auf die Bedeutung der LZ.-Geräte für die erste Hilfeleistung bei Luftangriffen ist es dringend notwendig, daß für jedes Haus eine LZ.-Hausapotheke bereitgestellt wird.

Auf Grund des § 1 der Siebenten Durchführungsverordnung zum Luftschußgesetz vom 23. Mai 1939 ist jeder Hauseigentümer verpflichtet, für sein Haus bzw. für seine Luftschußgemeinschaft Gelbstschußgeräte, wozu auch eine LZ.-Hausapotheke zählt, zu beschaffen.

Ich erwarde von jedem Hauseigentümer, der für sein Haus bzw. für seine LZ.-Hausgemeinschaft noch keine LZ.-Hausapotheke bereitgestellt hat, daß er sich diese sofort beschafft.

Bis zum 1. Oktober 1940 muß sich in jedem Hause bzw. in jeder LZ.-Hausgemeinschaft eine LZ.-Hausapotheke befinden.

Mannheim, den 16. September 1940

**Der Polizeipräsident**  
als örtlicher Luftschußleiter des Luftschuß-  
ortes Mannheim-Ludwigshafen

**Bekanntmachung**

Gemäß Anordnung Nr. 35 a der Reichsstelle für Mineralöl (Verbrauchsregelung für Treibgas) werden die Verbraucher von Treibgas hiermit aufgefordert, bei den für sie zuständigen Wirtschaftsämtern umgehend Antrag auf Treibgas für Monat Oktober zu stellen. Für den 1. Antrag werden von den unterzeichneten Wirtschaftsämtern entsprechende Antragsformulare abgegeben. Die Anträge sind bis spätestens 25. September 1940 bei den Wirtschaftsämtern einzureichen. Dieser Termin ist einzuhalten, da sonst eine geregelte Treibgaszuteilung nicht erfolgen kann.

**Der Landrat Städt. Wirtschaftsamt**  
**Wirtschaftsamt Treibstoff- und Reifenstelle**

**Erfahrungsforderungen**  
von Kraftfahrzeugreifen für den  
zivilen Bedarf

Die den einschlägigen Handelsbetrieben durch die Wirtschaftsämter bereits bekanntgegeben ist, werden vom 15. September 1940 ab die Erfahrungsanträge für Kraftfahrzeugreifen ausschließlich bei den zuständigen Wirtschaftsämtern bearbeitet.

Solche Anträge sind daher von jetzt ab nicht mehr an das Bezirkswirtschaftsamt Wiesbaden oder an das Reichsreifenlager Hanau, sondern durch die einschl. Handelsbetriebe (Reifenhändler usw.) nur noch an das Wirtschaftsamt des Stadt- oder Landkreises zu richten.

Persönliche Vortsprachen von Antragstellern bei den Wirtschaftsämtern sind zwecklos.

**Städt. Wirtschaftsamt**  
**Treibstoff- und Reifenstelle**

**Klein-Anzeigen in das Blatt,**  
**das die meisten Leser hat!**

Stellenanzeigen

Von größerer Buchhandlung in Mannheim wird per 1. Okt. tüchtige KONTORISTIN gesucht.

Heimarbeiterinnen für feine Strick- und Häkelarbeiten gesucht.

KONTORISTIN tüchtige Kraft, von größerer Buchhandlung in Mannheim per 1. Oktober oder 1. November 1940 gesucht.

Von Mannheimer Maschinenfabrik wird für eine Verkaufsabteilung tüchtige Stenotypistin zum baldigen Eintritt gesucht.

Eisenwerk im Industriehafen sucht zum baldigen Eintritt Fakturenschreiberin und Telefonistin

Vertreterinnen zum Verkauf von Damen-Wäsche an Private werden gesucht.

2 flotte Verkäuferinnen und 2 Ladenhilfen zum Anlernen, Alter 18 bis 35 Jahre, für sofort oder später gesucht.

Sakturistin die ein flottes Arbeiten gewohnt ist, sofort oder 1. November gesucht.

Bürogehilfin auch Anfängerin Kenntnisse in Steno und Maschinenschriften, sofort gesucht.

Junges Fräulein intelligent und aufgeweckt, mit guter Handschrift und mögl. Vorkenntnis in Stenografie als Anfängerin.

Baeker zum sofortigen Eintritt gesucht.

Näherinnen und jugendliche weibl. Arbeitskräfte zum Anlernen per 1. Oktbr. gesucht.

Mädchen junges, intelligentes als Nebenhilfe für Köcherei gesucht.

Kuchen-Verkäuferin für unser Konzertkaffee.

Bedienung und Hausmädchen sofort oder 1. Oktober 1940 gesucht.

Tüchtige Friseurin in gute Dauerstellung gesucht.

Fräulein für Nähtät oder Baden sof. gesucht.

Polierer der auch schwarzpolieren kann, gesucht.

WER eine kleine Anzeige im HB aufgibt, findet was er sucht

Wir suchen per sofort mehrere jüngere und ältere Schneiderinnen die an präzise Arbeit gewöhnt sind und eine zufriedene Dauerstellung schätzen.

Halbtages-Mädchen sofort gesucht.

Junges, braves Mädchen zur Wäsche in ruhigen Haushalt.

Tagesfrau mit Kochkenntnissen in Wohnhaus.

Hausgehilfin mit guten Kochkenntnissen in klein. Haushalt.

Saubere Frau 2- bis 3mal wöchentlich einige Stunden in Nachmittags-Café.

Mädchen gut empfl. für Geschäftshaus.

Junge kaufm. Kraft zum sofortigen Eintritt oder bis spätestens 1. Oktober 1940 für unser Fabriklokal.

Saub. ehrl. Frau in 3-4 St. Handl. für einige Sonntage.

Kote zum Raffieren von Zeitungen, f. den Lindendof gesucht.

Jüng. Mann für Haus- u. Lagerarbeiten Wohnung 1 Zimmer u. Küche.

Selbständiges Mädchen sucht Tagesstelle, Kochk. beherr.

Immobilien Real! 1-2-Familienhaus 9 Zimmer u. Zubehö.

Grüßlichartiges 7-Zimmer-Haus in Neubenheim.

Geldverkehr Betriebs- und Geschäftskredite Handwerkerdarlehen.

Ihre Wohnung ist zu klein... Kleinanzeigen haben in Handlungen von Firmen einen Mangel.

Einf. möbl. Zimmer oder Schlafstellen für Werkangehörige gesucht.

Einfl. möbl. Zimmer oder Schlafstellen für Werkangehörige.

WER eine kleine Anzeige im HB aufgibt, findet was er sucht

Kleinanzeigen

Offene Stellen Schlosser gesucht, Rangenstraße Nr. 38.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht, Rees oder möbl. Zimmer.

Zu verkaufen Rabis, Sch. Verb. Waas.

Holt neu erd. Korb, Herd, schwarze, etc.

Mieten und Vermieten Sehr schön, in ruhiger Lage geleg.

4-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung.

5-Zimmer-Wohnung mit gr. Terrasse, Loggia, gr. Balkon.

Zu vermieten Kette Mansarde an ruhiger, sonn. Lage.

Wohnung mit Geschäften Kellerweg 42.

2 gr. eleg. leere Zimmer im Stadzentrum.

2-stöck. Werkstatt oder Lagerraum sofort zu vermieten.

Büroräume B 1, 7a: 3 weis schöne

2 leere Zimmer oder Zimmer und Küche gesucht.

Mod. 2- bis 3-Zim.-Wohnung mit Bad.

3-Zimmer-Wohnung mögl. mit Bad.

3 Zimmer und Küche und Bad in gut. Wohnlage.

Suche gut möbliertes Zimmer Nähe Hauptbahnhof.

Möbl. Wohn- u. Doppelschlafzim. mit Bad.

Leere Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer in Rehrath, 12. St.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

Leeres Zimmer zu vermieten.

DAS Freitag-... Der Duce mittag Red... Die Ankunft... Die Ankunft... Die Ankunft...